

selfpass

Die 77. Ausgabe der HCH-Nachrichten

**Wir wünschen
allen Mitgliedern
Frohe Weihnachten
und alles Gute für
das Neue Jahr!**

Einmalig in unserer Region



Mit 19 Filialen und 9 Selbstbedienungsfilialen sind wir für Sie vor Ort in der Region. Ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Vereinbaren Sie einen Termin unter 06221 9090.

www.volksbank-kurpfalz.de

 **Volksbank Kurpfalz**



Inhalt

04	1. und 2. Herren
05	Herren-Kooperationsteam HCH und TSG 78
06	1. Damen
07	Elternhockey
09	männliche Jugend A . Pokal
10	männliche Jugend B . Meister
11	Knaben A . Meister
12	Knaben B . Meister
13	Knaben C
14	Knaben D
15	weibliche Jugend B . Meister
16	weibliche Jugend B . Pokal
17	Mädchen A . Meister
18	Mädchen B . Meister und Pokal
19	Mädchen C
20	Mädchen D
21	Minis
22/23	HCH-Jugend auf einen Blick
24/25	In Kürze . Schiriecke
26/27	Session-Hockey-Sommerncamp 2015
28	HCH-News
29	Michi-Peter-Turnier 2015 sponsored by Bäckerei-Konditorei-Café Gundel
30	HCH-News

Liebe HCH-Mitglieder,

ein Jahr ist das neue Erscheinungsbild unserer HCH-Nachrichten nun „alt“ und somit erreicht Euch diese 3. Ausgabe des „selfpass“ voller Bilder und Informationen. Unsere Mannschaften haben in der vergangenen Feldsaison Höhen und Tiefen, manchmal größer, manchmal kleiner, erlebt. Es hat Trainerwechsel gegeben und Verabschiedungen – von Trainern, sowie auch von Spielern. Genauso haben einige Hockeybegeisterte den Weg zu uns gefunden. Daher freuen wir uns umso mehr, über die Freude und den Spaß, den all unsere Spieler und Spielerinnen bei uns erleben. Nicht zu vergessen alle Trainer(innen), Betreuer(innen) und Zuschauer.

Zusammen sind wir eine große Hockey-Familie, zu der jeder von Euch dazu gehört und seinen Teil beiträgt! Bei Fragen und Anregungen stehen wir Euch gerne zu Rat und freuen uns auf die nächsten Trainingseinheiten, Turniere und Feste, die wir gemeinsam verbringen werden. Aktuelles und Informationen zum Verein, Vorstand, Teams, ... findet Ihr auf unserer HCH Homepage (www.hc-heidelberg.de).

Viel Spaß beim Lesen und weiterhin beim Hockey!

*Alexandra Hoffmann
(Vizepräsidentin Öffentlichkeit)*

Impressum

HERAUSGEBER: Hockey-Club Heidelberg **OBJEKTL EITUNG:** Julia Peter **AUTOREN & BILDMATERIAL:** viele fleißige Helfer **ANZEIGEN:** Hockey-Club Heidelberg **GESTALTUNGSKONZEPT & LAYOUT:** Julia Peter, juliepeter@gmx.de **DRUCK:** flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg **PLATZANLAGE UND CLUBHAUS:** Harbigweg 16, 69124 Heidelberg, Tel. 06221/25204 **BANKVERBINDUNG:** Volksbank Kurpfalz H+G Bank / BIC: GENODE61HD3 / IBAN: DE36672901000066091902

Der Ball rollt wieder

Ambitioniert in die Feldsaison 2014/2015 gestartet, mussten wir leider nur allzu schnell feststellen, dass dieses Jahr dem Feudenheimer HC niemand das Wasser reichen konnte. In der Vorsaison noch wankelmütig, bestand die Mannschaft diese Saison aus jungen und gierigen Nachwuchsspielern. Da wir in den letzten Spielen auch mit einem neuen Trainergespann unterwegs waren, ging es darum, die Saison unter Wettkampfbedingungen zu nutzen, um sich für die folgende einzuspielen.

Mit einem gesunden Mix aus jungen und alten Spielern haben wir uns der Herausforderung gestellt, in der Saison 2015/2016 wieder oben mitzuspielen. Wir wollen in die Regionalliga. Dass das kein einfaches Unterfangen ist, ist dabei jedem klar. Dementsprechend war der erste Schritt unsere Schwächen abzustellen: Athletik, Athletik, Athletik. Gerade die Neulinge kamen dabei in den Genuss, Heidelberg und Umgebung mal unter ganz anderen Umständen kennen zu lernen. Von Laufeinheiten in Sandhausen, über den Philosophenweg bei 40 Grad, bis fast nach Ziegelhausen und zum Rohrbacher Wald sowie der Thingstätte ging die ganze Palette. Zur Abrundung ging es noch in ein Trainingslager nach Hürth.

Auf diese Weise gestärkt, ging die Saison mit einem 4:2-Sieg beim TSV Ludwigsburg los. Weitere Siege gegen die Freiburger und den VfB Stuttgart, sowie ein Unentschieden gegen den SV Böblingen, den Absteiger aus der Regionalliga, folgten. Wir überwintern somit als ungeschlagener Tabellenführer.

Nun geht es darum, den Schwung aus dem Feld in die Halle mitzunehmen, denn auch dort wollen wir unbedingt wieder in die Regionalliga. Mit den jungen Wilden sind die Voraussetzungen dafür sicherlich auch nicht die Schlechtesten. ■

Eure 1. Herren

Die 2. Herren mit Blick auf 2016

Die zweiten Herren können auf eine Feldsaison mit vielen Höhen und wenigen Tiefen zurückschauen. In der Hinrunde ließen wir einige Punkte liegen und gingen mit nur fünf Zählern aus fünf Spielen in die Winterpause. Das bereitete uns aber keine Sorgen, da wir in den letzten Jahren immer erst in der Rückrunde so richtig aufgedreht hatten. So sollte es auch dieses Jahr kommen. Trotz eines wieder einmal sehr knappen Kaders konnten wir in den meisten Spielen gute Leistungen zeigen und viele Punkte holen. Highlights waren ein 1:0-Sieg in Tübingen mit neun Mann (!) und ein großartiges 2:2 gegen den starken Spitzenreiter und späteren Aufsteiger Karlsruhe. So beendeten wir die Saison auf einem soliden 5. Platz. Damit konnten wir unserem „Erfolgscoach“ Baumi einen schönen Abschied beschern, der nach drei Jahren sein Traineramt niederlegte. Danke Baumi für deine Arbeit!

Zum Glück hat sich Alex Wichert, Co-Trainer der ersten Herren, bereit erklärt, dieses Amt weiterzuführen. Die Hinrunde der aktuellen Feldsaison lief zwar nicht ganz nach Wunsch, aber wir freuen uns wie immer auf die Rückrunde, die wir mit vielen neuen Spielern des Jahrgangs 1999 sicher wieder erfolgreich gestalten können. ■

zählbare Fortschritte



DAS HERREN-KOOPERATIONSTEAM VOM HCH UND DER TSG 78

Unsere zweite Feldsaison starteten wir mit einem Heimspiel gegen den KTV 2 – und wie immer unentschieden; diesmal etwas torreicher: 2:2. Im zweiten Spiel machten wir es besser, schlugen Strasbourg deutlich knapp mit 1:0. Im dritten Spiel gegen TSV Ludwigsburg 2 mussten wir uns mit 0:7 nach Hause schicken lassen. Der TSV hatte aber viele noch nicht festgespielte Spieler aus der ersten Mannschaft dabei. Dieses deutliche Ergebnis war aber so etwas wie der berühmte Tritt. Wir gaben in der Halle Gas und verpassten – wie bekannt – nur knapp den Aufstieg.

Den Schwung aus der Halle nahmen wir mit aufs Feld. Ende März läuteten wir die Fortsetzung der Feldsaison mit einer spielerischen Trainingseinheit mit den Rohrbacher Damen, anschließender gemeinsamer dritten Halbzeit im HCH (Weck, Worscht, Woi) und Altstadt gebührend ein. Der folgende Auswärtssieg in Stuttgart mit 3:1 war der erste Erfolg „unseres 3D-Hockey“: dran, drauf, drüber. Durch mittlerweile konsequentes Pressing schon ab der Mittellinie mit einer Vierer-, manchmal auch Fünferkette kommt der Gegner schwer durch. Frei

nach Jürgen Klopp zwingen wir die Gegner auf unser Niveau und schlagen sie dann mit unseren Mitteln. Nun gut, klappt nicht immer, endete auch einmal böß, wie in Böblingen. Dem späteren Aufsteiger hatten wir spielerisch ein Unentschieden abgetrotzt, mussten jedoch zwei Konterttore zulassen.

Die nächsten drei Spiele waren torreiche Unentschieden, in denen wir es nicht schafften unsere Feldüberlegenheit in Siege umzuwandeln. Besonders war Ludwigsburg überrascht, die das Spiel gegen uns schon vor dem Anpfiff gewonnen glaubten und mit dem 3:3 mehr als gut bedient waren. Die noch zu verbessernde Chancenausbeute hat uns ca. acht Punkte gekostet. Damit wären wir mindestens punktgleich mit dem Meister Böblingen 2 (21) Punkten gewesen ... Das letzte Heimspiel gegen Böblingen (die als feststehender Meister in Unterzahl antraten) gewannen wir in einer Hitzeschlacht durch unsererseits geschicktes Ausnutzen der hitzebedingten zusätzlichen Auszeitmöglichkeiten 4:1 (Saisonplatz 4 mit 14 Punkten). Anschließend grillten wir zum Saisonabschluss und verabschiedeten gemeinsam mit den Rohrbacher Damen unseren Mit-

spieler und Abwehrturm Daniel Steinker und deren Mitspielerin/seine Freundin Saskia Schaus in Richtung Norden.

Bis zur Sommerpause bestritten wir noch zwei Trainingsspiele gegen die mJA zu deren Spielvorbereitung. An dieser Stelle insbesondere der Dank an die Nicht-Liga-Mit-Spieler. Dadurch, dass ihr dabei seid, können wir dienstags fast durchgängig Großfeld trainieren, donnerstags dann in kleinerem Kreis uns technischen Dingen oder Spezialitäten widmen, unser 3D-Hockey weiter intensivieren, durchgehend Begeisterung wecken und damit zu Auswärtsspielen fast immer 13 Mann aufbieten.

In der neuen Feldsaison 2015/2016 haben wir erstmals KTV 2 geschlagen, Strasbourg mit 5:0 heimgeschickt und Ulm mit verletzungs- und absagebedingtem „zweiten Anzug“ trotz 1:3 Niederlage mächtig geärgert. Festzuhalten bleibt noch, dass wir für den Kooperationstrainerkader von HCH und TSG aus unseren Reihen mittlerweile zwei Trainer stellen plus einen weiteren Trainer für die TSG-Jugend. ■

A. Padmanabhan (TSG 78) und C. Lagotzki (HCH)

Neuer Kader muss sich noch finden



HABEN NICHT NUR AUF DEM HOCKEYPLATZ GEMEINSAM SPASS: UNSERE DAMEN BEIM DIESJÄHRIGEN HERBSTFEST.

Nach einer erfolgreichen Hinrunde verlief die Rückrunde der Feldsaison 2014/2015 in der Oberliga bis zum Ende spannend. Bis zum letzten Spiel war noch offen, ob ein Aufstieg möglich wäre. Im allerletzten Spiel mussten wir uns allerdings von diesem Traum verabschieden. Hier spielten wir 1:1 gegen MHC 2 und gingen somit als Platz 3 der Tabelle aus der Saison – und das mit 25 Punkten. Leider verpassten wir den Relegationsplatz nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses.

Nach einigen Abgängen, die Studium, Job und Schwangerschaft geschuldet waren, mussten wir Damen auf sieben Stammspielerinnen verzichten und uns komplett neu aufstellen und organisieren. Dies bedeutete eine erneute Herausforderung für das Damenteam. Um

diese neue Situation zu meistern, waren wir sehr froh über einige Neuzugänge und eigene Gewächse aus unserer Jugend.

Auf ging's in eine neue Runde. Nachdem die ersten Spiele aufgrund von Personalmangel erfolglos verliefen, konnten wir im letzten Spiel einen sehr wichtigen Punkt erspielen. In diesem Spiel zeichnete sich die Mannschaft durch Kampf und Teamgeist aus und mit etwas mehr Glück wären auch drei Punkte drin gewesen. Vor uns steht eine Menge Arbeit und auch die Integration der Jugendpielerinnen in das Team wird eine wichtige Aufgabe werden. Nur gemeinsam werden wir es schaffen, die Rückrunde erfolgreicher zu meistern. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung auf der Tribüne und geben unser Bestes für unseren HCH. ■

Eure Damen

BLUEMOON: Karibik-Feeling beim HCH

BLUEMOON ist seit Samstag, dem 18. Juli 2015, das Synonym für eine grandiose Partynacht, für Strandfeeling auf der Clubterrasse, aber auch für „Helfen durch Feiern“. Die Idee dazu hatte die Elternhockey-Truppe entwickelt, um den Verein mit Engagement zu unterstützen.

Die 220 feierwilligen Gäste – darunter viele, die erstmals auf dem HCH-Clubgelände zu Besuch waren – erlebten eine traumhafte Partynacht. Schon von weitem signalisierten blau beleuchtete Pylonen, dass etwas Besonderes anstand. Die Palmen, die extra die Baumschule Huben aus Ladenburg lieferte, wurden wie die transparenten Stehtische Blau ausgeleuchtet und erzeugten grandiose Stimmung. Die Gäste wurden mit einem Sundowner-Cocktail vom Elternhockey und der charmanten HCH-Damenmannschaft begrüßt. Als die Sonne bei immer noch karibischen Temperaturen dann wirklich unterging, begann die heiße Partynacht. DJ SvenA(lberts) erledigte seinen Job in perfekter Weise und brachte die Partygäste in Stimmung, sodass die Tanzfläche bis zu den frühen Morgenstunden nicht mehr leer wurde. Dies führte zu guten Barumsätzen und die Entscheidung für Qualität bei Getränken und Gläsern, die vom Weinhaus Clauer geliefert wurden, zahlten sich aus.

Das professionelle Musik- und Licht-Equipment wurde zu großzügigen Konditionen vom Musikhaus Session in Walldorf zur Verfügung gestellt. Für den Hunger zwischendurch wurden leckere fränkische Bratwürste aus Hof „eingeflogen“ und von Grillmaster Heiner und Christian Wilhelm perfekt zubereitet. Viele Helfer, insbesondere aus dem Elternhockey und der Damenmannschaft, waren notwendig, um diesen Abend zu einem Erlebnis werden zu lassen. Sie haben alle fleißig mitgeholfen, so dass der HCH Jugendabteilung ein kräftiger Zuschuss überwiesen werden konnte.

ELTERNHOCKEY TRAINING

Schon seit vielen Jahren trainieren und spielen Eltern des HCH Nachwuchses in einer eigenen Mannschaft. Die Wenigsten haben vorher einen Hockeyschläger in der Hand gehabt und trotzdem ist eine Truppe zusammengewachsen, die leidenschaftlich gerne Hockey spielt. In der Wintersaison findet das Training Freitagabends ab 20.30 Uhr in der EI-Sporthalle in der Rheinstraße statt. ■

Die HASCHL



DAS ORGATEAM

Ein Stück
aus dem
Herzen
Heidelbergs



Tradition & Inspiration



Heidelberg & seine Geschichte



Das Souvenir unserer Stadt

Die Geschichte der
Heidelberger Kurfürstenskugel

Das Heidelberger Schloss war bis zu seiner Zerstörung in den Pfälzer Erbfolgekriegen die Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Einer dieser Kurfürsten war Friedrich V., der die englische Königstochter Elisabeth Stuart heiratete. Die Ehe mit ihr war eine Liebesheirat.

Die Verbindung der beiden hatte eine dunkle und eine helle Seite. Die dunkle Seite fand ihren Niederschlag in dem ursprünglichen Widerstand der Königin gegen die Hochzeit der beiden. Der Grund hierfür lag darin, dass Friedrich „nur“ ein Kurfürst war und kein König. Die helle Seite der beiden Verliebten war ihre unbelastete Zuneigung zueinander, losgelöst von allem Ständedünkel. Zudem nahmen beide aufgrund ihrer äußeren Erscheinung die Menschen für sich ein. So wurde Elisabeth Stuart aufgrund ihres Aussehens, das dem Schönheitsideal der Zeit entsprach, auch die „Perle Britanniens“ genannt. Die beiden galten als Traumpaar ihrer Zeit. Für seine Frau scheute er keine Kosten und Mühen; mit großem Aufwand wurden Festlichkeiten veranstaltet. Er liebte für sie das bekannte „Elisabethentor am Stückgarten“ bauen. * ... weiter geht's auf

www.kurfuerstenskugel.com

Heidelberg
GUNDEL
Bäckerei . Konditorei . Café seit 1896

Jubiläumsjahr 2013

Zur Vermählung von
Kurfürst Friedrich V. & Elisabeth Stuart
vor 400 Jahren

HEIDELBERGER
KURFÜRSTENKUGEL®

Liebevoll handgemacht in Erinnerung
an eine großartige selbstlose Liebe der
Heidelberger Geschichte im Jahre 1613

Der Winterkönig & die Winterkönigin



Als SG Heidelberg zum Meister



ES SPIELTEN: MARTIN VOTH (MIT WIMPEL), TOM NISIUS, JONAS FISCHER, GEORG BOSSLE, JULIAN WEBER, SEBASTIAN VOTH, ADRIAN DEMUTH, NICLAS HEIDERHOFF, PABLO SCHERER (TW), VORNE: JONAS MUNDHENK, SEBASTIAN LAUTERBACH, TILL HESTERMANN, NIKLAS OBLÄNDER, TIM FRERKS, JONAS LORENZ, NICHT AUF DEM BILD: NIKLAS KRULL, JAN KUHMANN, CHARLIE WAHL, JULIAN GUTENSOHN, LEON DOTTERER.

Für einige von uns war es die letzte Feldsaison in einer Jugendliga, die im Endeffekt mit dem Wimpel gekrönt worden ist. Wir sind als Spielgemeinschaft angetreten, weil viele von uns noch in der 1. oder 2. Herrenmannschaft des HCHs oder im Herrenteam der TSG aktiv waren. Ohne wirkliches Training und tatkräftig unterstützt durch die männliche Jugend B leiste-

ten wir uns nur im ersten Spiel eine Niederlage und dominierten dann ohne Punktverlust die Liga souverän. Im letzten Spiel war die Furcht vor einem Torhagel bei der SG Heidelberg sogar so groß, dass Freiburg freiwillig aufgab. Den Meistertitel hatten wir schon am Spieltag zuvor gesichert! ■

Tim Frerks



DIE MÄNNLICHE JUGEND B IN AKTION.

Lehrreiche Saison

Den Anfang unserer mJB-Saison prägte dieses Jahr erst mal ein Trainerwechsel, der natürlich eine gewisse Umgewöhnungszeit und Anpassungen an die neuen Spielsysteme und Taktiken mit sich brachte. Doch man kann sagen, dass wir ziemlich schnell und gut mit dem neuen, dynamischen Trio Patric Schaus, Phillip Gippert und David Müller zurechtkamen. Nachdem die Coaches uns die Taktiken das 20ste Mal eingebläut und wir das eine oder andere Vorbereitungsturnier hinter uns gebracht hatten, wartete schon gleich ein schweres Spiel auf uns, wenn nicht sogar das schwerste der Saison, gegen den späteren Meister MHC 1.

Nach einer 0:8 Niederlage war die fehlende Leistung vermutlich auf die ziemlich kurze

Zeit des Zusammenspiels zwischen Trainern und Mannschaft zurückzuführen. Darauf folgte eine 0:1 Niederlage gegen Heilbronn und ein 3:3 Remis gegen Bietigheim. In diesen Spielen war aber schon eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen und wir hätten diese genauso gut auch gewinnen können.

Auf ein einfaches Spiel mit einem 7:0 Resultat gegen den MHC 2 folgte unser wohl stärkstes Spiel der Saison. Vor heimischer Kulisse schlugen wir den HC Ludwigsburg überlegen mit 5:1 vom Platz und bewiesen unser Können. Vor uns lagen jetzt noch zwei harte Spiele gegen die Stuttgarter Kickers und den TSV Mannheim Hockey, die wir, nicht ganz auf der Höhe, mit 1:8 und 0:11

verloren geben mussten. Nun war also die Hauptrunde abgeschlossen und wir qualifizierten uns als 6. für die Platzierungsrunde.

Erster Gegner hier war Heilbronn, denen wir in einem von uns nicht schlechtem Spiel mit einigen Ausfällen 0:4 unterlegen waren. Das allerletzte Spiel um Platz 7 gewannen wir dann 2:1 gegen MHC 2.

Wir können sagen, dass die Saison für alle Beteiligten sehr lehrreich war und es trotz des nicht ganz so zufriedenstellenden Ergebnisses viel Spaß gemacht hat. ■

Sebastian Lauterbach und Jan Kuhmann

Auf dem Treppchen!

Nach erfolgreicher Vorrunde startete die Oberligamannschaft der Knaben A mit einem Rückschlag in die Zwischenrunde. Der gefürchtete Gegner Kickers 1 mit einem reinen 2001er Kader flößte unseren Jungs so viel Ehrfurcht ein, dass in den ersten 15 Minuten alle in Schockstarre verfielen und es zur Halbzeit 0:6 stand. Dann zeigte die Mannschaft doch noch Charakter und bäumte sich in der zweiten Hälfte des Spiels auf, so dass es am Ende 1:6 stand und kein Gegentor mehr kassiert wurde. Mit der Leistung der zweiten Halbzeit, in der die Spieler gemerkt haben, dass man als Team auch gegen einen übermächtigen Gegner bestehen kann.

Die Endrunde lebte dann mit Höhen und Tiefen, die den Sport so spannend machen. Die Heidelberger mussten zunächst in Stuttgart erneut gegen die Kickers im Halbfinale antreten. Jedoch fehlten unserer Torwart und ein Verteidiger verletzungsbedingt, so dass Alexis Haarmann aus der Innenverteidigung ins Tor musste. Wir fingen zunächst stark an und kämpften uns nach einem frühen Gegentor mit dem 1:1 durch Nico Reichert in das Spiel. Die Laufbereitschaft war groß und die Kickers kamen unter Druck. Jedoch nutzten wir unsere Chancen vor dem gegnerischen Tor nicht und kassierten drei unglückliche Tore in Folge, obwohl Alexis im Tor sein Bestes gab. Zum Schluss stand es 2:7, aber die Jungs hatten auf dem Platz ihr Kämpferherz gezeigt.

Am Sonntag ging es dann gegen den TSV Mannheim Hockey um den 3. Platz. Hier bewiesen die Heidelberger erneut, dass sie mit Siegeswillen spielen können und holten sich nach Toren von Maxi van Went und Max Wilhelm den 3. Platz der Endrunde. ■

Benni Durani



Für Sie hat maler eck **das beste Mittel gegen die Wirtschaftskrise: SCHÖNER WOHNEN!**
Wir erledigen auch kleinste Aufträge, sind immer pünktlich, freundlich, sauber und zuverlässig. Wir räumen aus und ein, putzen und saugen. Einfach traumhaft!

maler eck
...mehr Farbe ins Leben ... mehr Farbe ins Leben...

Steuererstattung
1.200€ + 4.000€.
Info bei uns!

Heidelberg · Tel.: 06221-87 60 0 · Fax: 87 60 60
www.malereck.de · E-Mail: info@malereck.de

Entwurf. Planung. Bauleitung

WWW.ARCHITEKTEN-ROTH.DE
Friedrichstraße 36 | 68723 Schwetzingen
TEL 06202. 2767.0 | FAX 06202. 2767.22
ROTH.ARCHITEKTEN.GMBH



Genießen Sie das Spiel!
Mit Ott-Sicherheitstechnik ist Ihr Zuhause in besten Händen.

Ott-Sicherheitstechnik

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Video-Überwachungsanlagen
- VdS-Anerkennung für Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- zertifiziert gemäss DIN EN ISO 9001



OTT GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Rohrbacher Str. 46 • 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 26559 • Fax: 06221 / 164460
info@ott-sicherheit.de • www.ott-sicherheit.de

Die Vize-Meister



KNAPP DEN TITEL VERPASST: UNSERE KNABEN B

Unsere B-Knaben-Meistermannschaft hat uns in der Feldsaison mit attraktivem, schnellem Feldhockey verwöhnt. Die Jungs konnten die gesamte Saison überzeugen. Insbesondere zeigten sie eine stetige Weiterentwicklung, über den Saisonverlauf.

Am Ende stand unsere Mannschaft zu Recht im Finale, und musste sich dort dem TSV Mannheim Hockey knapp geschlagen geben. Die einzige Mannschaft übrigens gegen die sie die gesamte Runde nicht

gewinnen konnten. Somit haben sie am Ende zwar nicht den Titel gewonnen, dürfen sich aber zu Recht Vize-Meister nennen.

Und Jungs, die Revanche gibt es sicher in der kommenden Hallensaison. Also: Konzentriert trainieren. ■

Christof Jahn

Saison voller Unterschiede



MIT ZUG RICHTUNG GEGNERISCHEM TOR ...

Die C-Knaben, Jahrgang 2005/2006, haben eine sehr unterschiedliche Saison hinter sich. Der ältere Jahrgang musste sich dran gewöhnen, dass man auch mal verliert und die Jüngeren an das größere Spielfeld.

Es wurde an einem Vorbereitungsturnier in Worms mit einer Mannschaft teilgenommen. Da aber beim Baden-Württemberg-

ischen Hockeyverband zwei Mannschaften für die Feldrunde gemeldet waren, wurden die C-Knaben von den D-Knaben unterstützt. Der HBW meinte es diese Saison gut mit uns, denn die Spieltage waren entweder Zuhause, bei der TSG 78 Heidelberg oder beim Mannheimer Hockey Club. Nur am letzten Spieltag nach Böblingen hatten die Eltern eine wirklich „lange“ Strecke zu fahren. ■

Pauschal- & Bausteinreisen
Sonderangebot- & Last Minute Reisen
Individual-, Studien- & Kulturreisen
Linien & Charterflüge „weltweit“
Jugend- & Studentenflüge „weltweit“
Camper & Mietwagen „weltweit“
Kreuzfahrten & Flussfahrten
Kurz- & Städtereisen

Flüge & Reisen
REISEBÜRO
Specht Betriebs-GmbH
Ihr City-Travelteam

Reisebüro Specht-Betriebs-GmbH, Rohrbacher Straße 10/4, 69115 HD
Tel: 06221/600500 oder 21 897, Fax: 06221/24599
Mail: info@reisebuero-specht.de, www.reisebuero-specht.de



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Str. 7
69181 Leimen
Tel. 06224 -9707-0
Fax. 06224-9707-70
info@appel-leimen.de
www.appel-heizung.de



NICHT ZU STOPPEN WAREN DIE KNABEN D IN DER VERGANGENEN FELDSAISON.

Torfabrik Knaben D: 253 Treffer

Die Feldsaison ist zu Ende und Erkenntnisse gibt es viele. Vor allem aber, dass unsere D-Knaben während der Feldsaison tolles Hockey gespielt haben und Trainern, Eltern sowie Zuschauern richtig was geboten haben.

Vier Spieltage plus zwei Turniere standen von April bis September auf dem Programm der Jungs. Die Bilanz lässt sich sehen: 253 geschossene Tore und eine Quote von nahezu 85 Prozent gewonnenen Spielen. Rund zehn Prozent der Spiele gingen unentschieden aus und lediglich fünf Prozent wurden verloren.

Eines der Highlights der Feldsaison waren dabei mit Sicherheit der Jungster Cup Ende April in Ludwigsburg und das Red Sox-Übernachtungsturnier Mitte Juni in Nürnberg. Bei beiden Turnieren erzielten

die Jungs gute Platzierungen. Insgesamt 22 Jungs spielen derzeit bei den D-Knaben und zeigen von Monat zu Monat gute Fortschritte, sowohl im technischen wie auch im läuferischen Bereich. Die D-Knaben wachsen so langsam aber sicher nicht nur in sportlicher Hinsicht zu einem echten Team zusammen. Einige Jungs hatten auch schon erste Einsätze bei den C-Knaben.

Jetzt steht die Hallensaison vor der Tür. Damit zischt der Hockeyball noch flinker über das schnelle Hallenparkett und wieder mal müssen sich Spieler und Eltern an neue Regeln gewöhnen. Wir dürfen gespannt sein wie sich die Jungs hier vor allem technisch weiterentwickeln und freuen uns auf eine hoffentlich erfolgreiche und spaßige Hallensaison. ■

Gabi Jahn

Treppchen erreicht

Mit einem guten Start in die Feldsaison gewannen wir die ersten drei Spiele souverän. Dann verloren wir leider gegen den TSV Mannheim Hockey. Der Höhepunkt war jedoch unser Spiel gegen den MHC. Bei Gluthitze hielten wir die erste Halbzeit gut mit (0:1) und verloren letztendlich nur 0:7 gegen den späteren Deutschen Vizemeister. Zudem war unser Kader aus schulischen und verletzungsbedingten Gründen in diesem Spiel ganz besonders geschwächt und leider auch in allen anderen nie komplett.

Wir schlossen die Saison mit einem Sieg gegen den TSV Mannheim Hockey ab und belegten den dritten Platz. ■

Alicia, Carla A., Carla S., Helen,
Joana, Marlene und Paulina



BEI DER HBW-SIEGEREHRUNG IN MANNHEIM



Vielen Dank, Estelle

Liebe Estelle, wir danken Dir ganz herzlich für Deinen Einsatz als CO-Trainierin und wünschen Dir für München alles Gute. Wir werden Dich vermissen ...



Mehrere Hitzeschlachten



V.L.N.R (HINTERE REIHE): SOPHIE BAUCH, EMILY ALTEN, PAULA STAUPENDAHL, LARA CZWIKLA, LUKA KOCH, JULIA STAMMLER, LUCIA BRAEMER, CHARLOTTE KIELHOLZ, JOHANNA SIEKMANN (VORDERE REIHE): MAREN WERNER, UMA MARKLEIN, JULIA NIEMZIK, LENA ZEGOWITZ, MADDALENA VALLENTINUZZI, KATHARINA RIETHMÜLLER, ALMA CHRISTMANN, ANTONIA LEITZ (LIEGEND): ANGELA FIRNHABER

Wir hatten eine sehr durchwachsene Saison – mit einigen guten, einigen weniger guten Spielen und definitiv mehreren „Hitzeschlachten“! Die Mädels haben prima gekämpft, aber leider hat es diesmal nur für die Platzierungsrunde gereicht.

Wir freuen uns jetzt auf eine erfolgreiche Saison in der Halle. ■

Gas- und Wasser Installationen
Kundendienst
Blecherei
Gasheizung
Altbausanierung

MOCK Sanitär

Stefan Mock
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Bahnhofstrasse 25 · 69115 Heidelberg · Tel: 0 62 21 - 2 20 53 · Fax: 18 27 78

Beständig unbeständig

Bereits die Vorbereitung auf die Feldsaison sollte symptomatisch für die gesamte Saison der Mädchen A-Oberligamannschaft sein: Nachdem die ersten Trainingseinheiten wenig vielversprechend liefen, übertraf die Mannschaft beim Volksbank Cup am ersten Tag mit phasenweise überzeugenden Spielen die Erwartungen, baute dann aber am zweiten Tag ab und sicherte sich dennoch einen verdienten dritten Platz. Schon da zeichnete sich ab, dass die Saison nichts für schwache Nerven werden würde.

Starken, konzentrierten Spielen folgten immer wieder kopflose Auftritte, die die Trainer Sambo und Julia an den Rand der Verzweiflung trieben. Im Nachhinein betrachtet konnte die Mannschaft vor allem in Spielen gegen stärkere Gegner überzeugen, die sie mit Einsatz und guter defensiver Ordnung oft lange offen gestalten konnte. Schwer taten sich die Mädchen dagegen im Duell mit gleichwertigen oder schwächeren Mannschaften, wenn es galt, das Spiel nach vorne zu gestalten und die sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen. Beim 1:1 gegen Bietigheim, bei dem der HCH-Ausgleich erst durch eine Ecke in allerletzter Minute gelang, stand deshalb die Teilnahme an der Playoff-Zwischenrunde bis zuletzt auf der Kippe.

In der Zwischenrunde gelangen zwar trotz wenig überzeugender Auftritte zwei knappe Siege gegen die direkten Konkurrenten Ulm

und Ludwigsburg aber, dann verpasste die Mannschaft doch in letzter Minute den sicher geglaubten Endrundenplatz, weil der Mannheimer HC überraschend sein letztes Spiel gegen Ludwigsburg verlor und die Schwaben sich aufgrund des besseren Torverhältnisses noch auf Platz vier vorschoben. In der folgenden Platzierungsrunde fehlten am ersten Spieltag Leni, Lisa, Selma und Tesi, die in der zeitgleich stattfindenden Endrunde der WJB gebraucht wurden, so dass es nach einer Niederlage und einem Unentschieden im letzten Spiel gegen den VfB Stuttgart nur noch um Platz 9 ging. Das Spiel gewannen die Mädchen – dann wieder nahezu in Bestbesetzung – erwartungsgemäß klar mit 5:0 und die Stürmer kamen nochmal auf ihre Kosten. Der damit erreichte Platz 9 gibt allerdings nicht den tatsächlichen Leistungsstand der Mannschaft wieder. Mit etwas mehr Glück und Beständigkeit wären Platz 4 oder 5 in jedem Fall möglich gewesen, und selbst die ersten drei Mannschaften waren durchaus in Reichweite. Es gibt also allen Grund selbstbewusst und optimistisch in die Hallenrunde zu gehen.

Ein ganz herzlicher Dank geht an Sambo, Julia und Chorle (der am Ende der Saison für Julia eingesprungen ist) für ihren unermüdlchen Einsatz, ihre große Geduld und Beharrlichkeit sowie an alle Eltern, die bereitwillig Fahrdienste übernommen und die Mädels immer zahlreich unterstützt haben. ■

Marcus Fischer



DAS ZUSAMMENSPIEL WIRD IMMER BESSER BEI DEN MÄDCHEN B.

Selbstbewusstsein dank Sambo bei den Mädchen C

Während der vergangenen Feldsaison haben die C-Mädchen ihr Bestes gegeben. Im Frühling wurde die Generation 2006 von den „alten Hasen“ in der Gruppe aufgenommen. Neue Tricks und Tipps wurden gelernt und step-by-step durchgeführt.

Smilla und Kai haben mit viel Spaß Sambo assistiert. Vor allem ist der mentale Aspekt bei Sambo nicht zu unterschätzen, den Mädels wurde von der Seitenlinie ständig „SELBSTBEWUSSTSEIN“ geschrien. Dadurch waren einige Mädels am Anfang so erschrocken, dass sie gar nicht mehr wussten, wo sie sich hinstellen sollten ...

Das Highlight der Saison war jedoch das unvergessliche letzte Spiel in Bietigheim gegen TSV Mannheim Hockey. Nachdem Sambo früher weg musste, versprach er den Mädchen: „Wenn Ihr nachher gegen Mannheim fünf Tore schießt, dürft Ihr mich beim nächsten Training trainieren“. Kaum war der große Coach weg haben unsere

Mädels die Gegner mit 5:0 vom Platz gefegt. Welche Motivation so eine Wette auslösen kann! Im nächsten Training wurden dann Sambo Zöpfchen eingedreht und er durfte für 1,5 Stunden „one of the Girls“ sein. Ob Sambo sich wieder mal traut die Mädels mit einer Wette zu motivieren?

BEST OF SAMBO SPRÜCHE

„Penn nicht.“ / „Was war das denn?“ / „Du bist rechter Sturm, nicht die Sonnenkönigin.“ / „Da habe ich jetzt kein Mitleid mit Dir, wenn Du nicht schnell genug rennst.“ / Sambo zu Josephine: „Hee Jozef“ Josephine zu Sambo „Hee Sambolinchen.“ / Sambo: „Nächste Woche am Mittwoch Hockey Training!“ C-Mädchen: „Aber dann haben wir Ferien.“ Sambo: „Das ist egal, wir spielen Hockey!“

Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Hallensaison! ■

Birgit Huber und Haagje Van Tilburg-Cappers

Das „große Ganze“ erlernen

Mit einem ordentlichen neunten Platz (von elf) beendete das Meisterteam der Mädchen B die Feldsaison 2015, die Pokalmannschaft belegte Platz elf von 14 Mannschaften. Wie jedes Jahr, bin ich der Meinung, dass mehr drin gewesen wäre, aber die Mannschaften machten in der Summe große Fortschritte. Und da es mir nicht darum geht, alle Titel abzustauben – jedenfalls noch nicht in dieser Altersklasse – finde ich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir bilden aus und zwar in die Spitze, wie auch in die Breite, um ab den Mädchen A dann eine Vielzahl an leistungsfähigen Spielerinnen zu haben.

Beide Teams spielten gegen gute Mannschaften besser mit, als gegen schwächere. Das zeigte dem Trainerteam ganz deutlich, woran gearbeitet werden muss: nämlich am eigenen Spielaufbau und auch der Spielintelligenz der Spielerinnen, dem Spielverständnis. Keine leichte Aufgaben. In den technischen Feinheiten dagegen haben sich alle deutlich weiter entwickelt. Das scheint den „jungen Damen“ leichter zu fallen, als das „große Ganze“ zu überblicken ...

Jetzt freuen wir uns auf eine hoffentlich erfolgreiche Hallensaison mit vier Mädchen B-Teams (!). Logistisch wird da sicherlich eini-

ges von den Trainern abverlangt, aber so kommen alle zum Einsatz und können sich auch hier noch besser weiterentwickeln.

Bedanken möchte ich mich bei Timi, allen Co- und TW-Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, allen Eltern, die uns mit Kuchen, Spenden, Verkaufsschichten, Fahrdiensten, ... unterstützt haben. Nur mit Eurer Unterstützung können sich die Kinder auch weiterentwickeln. Marlies und Phia wünschen wir alles Gute für Ihre weitere (sportliche) Zukunft. Die beiden haben uns leider Richtung Ulm und Mühlheim verlassen müssen. ■

Julia Peter





SO BEREITEN SICH UNSERE MÄDCHEN D AUF WICHTIGE SPIELE VOR, DENN AUF DEM PLATZ WILL MAN IN VIELERLEI HINSICHT GUT AUSSEHEN ...

Viel Spaß auf und neben dem Platz

Die D-Mädchen haben in der zurückliegenden Feldsaison viel Einsatz im Training und bei den Spieltagen gezeigt. Dabei war den Mädels nicht nur auf dem Spielfeld der Spaß am Spiel anzusehen, sondern vor allem neben dem Spielfeld. Von Glitzertatoos über top gestylte Frisuren wurde alles geboten. So glänzten die

Mädchen in der zurückliegenden Saison nicht unbedingt durch viele Torschüsse, dafür aber umso mehr in Sachen Styling auf dem Platz.

Insgesamt 17 Mädchen spielen derzeit bei den D-Mädchen und zeigen von Monat zu Monat gute Fortschritte, sowohl im techni-

schon wie auch im athletischen Bereich. Nun freuen wir uns auf eine spannende Hallensaison mit mehr Toren und genauso viel Glitzer, Glitter und Glamour wie bisher. Mädels, ihr seit ein tolles Team! ■

Christof Jahn

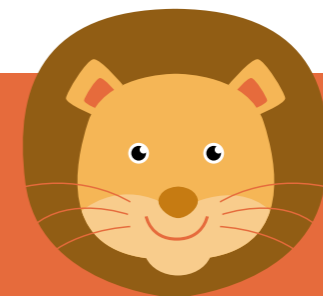


Löwen und Tiger ...

Löwen und Tiger schlagen sich durch den Zauberwald mit Schlangenlaufen, Vogelschwarm, Hexenjagd, Autorennen, und erleben dabei fast nebenbei Lauschule, Körperkoordination und die Hockey-Basics! Unsere Kleinsten sind mit Feuereifer dabei, darauf freuen wir uns jeden Mittwoch!

Besonderer Dank geht auch an meine großen Mädels Leni, Lisa, Pia, die mich gerne beim Bändigen der „kleinen Raubtiere“ unterstützen ... ■

Eva



Neue Galerieseite

Diese Rubrik informiert Euch auf einen Blick über unsere Jugendmannschaften. So bleibt bei den einzelnen Berichten mehr Platz für Spielszenen, Torjubel und andere schöne Momente auf und neben dem Spielfeld – und Ihr müsst trotzdem nicht auf Teamfotos verzichten. Wir danken dem Partner unserer Jugendarbeit, der Volksbank Kurpfalz H+G Bank. ■



männliche Jugend A . Pokal

Es spielten: (hintere Reihe) Martin Voth, Tom Nisius, Jonas Fischer, Georg Bossle, Julian Weber, Sebastian Voth, Adrian Demuth, Niclas Heiderhoff, Pablo Scherer (TW), (vordere Reihe) Jonas Mundhenk, Sebastian Lauterbach, Till Hestermann, Niklas Obländer, Tim Frerks, Jonas Lorenz, (nicht auf dem Bild) Niklas Krull, Jan Kuhmann, Charlie Wahl, Julian Gutensohn, Leon Dotterer



weibliche Jugend B . Meister (HCH)

Es spielten: Magdalena Lüll, Selma Wagner, Teresa Fischer, Carla Angelkötter, Lara-Marie Fischer, Josefine Döpp, Isabel Tönshoff, Alicia Winkler, Marlene Stein, Julie Reimers, (Co-Trainerin) Estelle Kunad, Annika Andratschke, Lisa Gutfleisch, Lena Dörzbach, Carla Spiegelhalter, Joana Graf, Paulina Reichert



weibliche Jugend B . Pokal (TSG)

Es spielten: Sophie Bauch, Emily Alten, Paula Staupendahl, Lara Czwikla, Luka Koch, Julia Stammer, Lucia Braemer, Charlotte Kielholz, Johanna Siekmann, Maren Werner, Uma Marklein, Julia Niemzik, Lena Zegowitz, Magdalena Vallentinuzzi, Katharina Riethmüller, Alma Christmann, Antonia Leitz, Angela Firnhaber



Mädchen A . Meister (HCH)

Es spielten: Amelie A., Amelie B. W., Amelie H., Anna, Annika, Celine, Charlotte G., Charlotte K., Clara, Elena, Elinor, Lea, Leni, Leonie, Linda, Lisa, Ronja, Sami, Selma, Tesi, Sophia, Marit, Laetia, Lillith, Luisa, Nina, Sofie, JoJo



männliche Jugend B . Meister (HCH)

Es spielten: Hannes Alberts, Leon Dotterer, Jonas Fischer, Lorenz Flechtenmacher, Luke Förster, Julian Gutensohn, Alexis Haarmann, Niklas Krull, Jan Kuhmann, Basti Lauterbach, Jonas Lorenz, Emil May (TW), Niklas Obländer (C), Philipp Ruppel, Severin von Golitschek und Max Wilhelm



Knaben A . Meister (HCH)

Es spielten: Lasse Durani (TW), Lennart Meid, Hannes Alberts, Tom Hensing, Luca Wankmüller, Chris Krekel, Anton Kielholz, Julian Schenk, Lennart Wacker, Max Wilhelm, Nico Reichert, Henrik Wingerath, Severin von Golitschek, Phillip Löscher, Phillip Wossidlo, Daro Cornelius



Knaben B . Meister (HCH)

Es spielten: Nico, Maxi, Hugo, Jonas W., Philipp W., Jonas F., Philipp L., Leon, Elias, Ben, Caspar, Luca, Michel, Julian



Mädchen B . Meister (TSG)

Es spielten: Marlies Adam, Hilde Ast, Caro Durani, Annika Merz, Lucia Mombaur, Mia Schirmacher, Phia Schreiter, Emma Schröder, Ceci Wingerath, Lotti Zeifang, Leonie Andratschke, Kaya Hauptmann, Cosima Kollöffel, Josephine Witt, Fabienne Förster, Cleo Hacker, Pia Hübner, Anna Witt



Mädchen B . Pokal (TSG)

Es spielten: Fana Demissie, Sina Gerdau, Sophie Heinzerling, Maika Holzner, Jule Kujus, Leonie Metzke, Romy Reuter, Anne Tatzel, Julia Diers, Anna-Lena Kramps, Pauline Streich, Linnea Klug, Isa Güntert, Floris Schneyinck, Ami Plötner, Amalie Wandernoth, Amelie Haas, Helen Kätker, Sophie Heinzerling, Luzie Hege, Felice Glee, Hanna Gotterbarm, Fiona Pflaum, Flo Krauth, Marlene Ziegler



Mädchen C

Es spielten: Kaja Haag, Yela Steinmetz, Emila Merz, Josephine van Tilburg, Vivien Fischer, Leonie Andratschke, Amelie Epp Ruiz, Amelie Stein, Solvey Biederstädt, Frieda Schendel, Emily Huber, Florentine Kraut, Cleo Hacker, Sophie Heinzerling, Pia Huebner, Anna Witt, Lene Michel, Maleen Selle, Julia Seefried, Merle Opgenorth, Sophia Spengel, Mia Adamczyk



Knaben C

Es spielten: Jacob (TW), Nicklas, Ruben, Nick, Maxim, Clemens, Jasper, Luis, Lars, David, Daniel, Leonidas, Tomke, Tillmann, Nicki, Joshua, Jonathan und Erik, Max, Noah, Leonce, Henning und Lionel

Knaben D

Es spielten: Lennart Kramps, Henning Lauterbach, Leonce Mette, Martin Wöhler, Nils Brendlein, Max Mannl, Max Weber, Sven Sinnes, Raphael Vigneau, Benedikt Folkerts, Noah Metzke, Lionel Jahn, Jonathan Hannak, Lennart Rubel, Christian Klasen, Moritz Schmidt, Felix Mannl, Jonas Brendlein



Mädchen D



Minis

Es spielten: Julius und Konstantin, Maximilian M., Olivia, Sophia, Luise, Chiara, Damian, Nikolas, Ferdinand, Leopold, CharlotteK., Dustin, Robin, Juri, Philipp, Lilly, Nela, Johanna, Noah, MaximilianK., Alexander, Lionel, Kilian, Tristan, Bosse, Luis, Levent, Samuel, Charlotte N., Emilio, Leonard, Julius, Moritz und Henry und viele Schnupperkinder



Erfolgreiche Nachwuchsarbeit im HCH

Mit Kaya Hauptmann, Fabi Förster, Cosima Kollöffel, Carolin Durani, Hilde Ast (krank), Nico Reichert, Phillip Wossidlo, Phillip Löscher und Julian Jahn wurden insgesamt neun Spielerinnen und Spieler aus Heidelberg auf den U-12-Talent-Tag der besten Hockeyspieler Baden-Württembergs eingeladen und durften Ihr Können zeigen. Der mitgereiste Jugendwart Steffen Reichert war zufrieden mit dem Auftreten der Mädchen und Jungs und hofft auf eine erfolgreiche Hallensaison 2015. ■

Heidelberger Spieler gewinnen mit der U-14-Auswahl den Hans-Jürgen-Pabst-Pokal

Der männliche, sowie auch der weibliche U-14-Landeskader aus Baden-Württemberg hat den Hans-Jürgen-Pabst-Pokal gewonnen. Aus unserem Club wurden in den Baden-Württemberg U-14 Landes-kader für die weibliche Mannschaft Leni Lüll und für die männliche Max Wilhelm und Lasse Durani berufen. ■



PEER

Neues Kunstrasenpflegegerät im Einsatz

Dass sich unser Kunstrasen derzeit nicht in einem optimalen Zustand befindet, lag auch daran, dass uns nur sporadisch ein geeignetes Reinigungsgerät zur Verfügung stand. Seit der letzten Feldsaison können wir aber nun ein neues Kunstrasenpflegegerät dauerhaft nutzen.

Die ersten Reinigungseinsätze zeigen schon eine deutliche Verbesserung bei Sauberkeit und Veralgung der Oberfläche. So konnten wir immerhin die Feldsaison 2015 ohne größere Verletzungen zu Ende bringen ... ■

Vielen Dank, Peer!

Es war im Frühjahr 2012, das zarte Pflänzchen „Kooperation“ begann gerade zu wachsen und wir standen ohne Trainer im männlichen Jugendbereich da. Da erschien es uns schon fast wie ein Wunder, dass sich mit Peer ein ehemaliger Bundesligaspieler und erfahrener Trainer bereit erklärte, unsere Jungs zu trainieren.

Mit viel Einsatz, großer sportlicher Erfahrung und Können und mit dem Wissen dies an die Jungs weiter zu geben, stellten sich bald die ersten Erfolge ein. Nicht nur im HBW-Ranking der einzelnen Altersklassen kletterten wir stetig nach oben, auch die Zahl der Jugendlichen wuchs beständig. Ein Zeichen für sein hervorragendes Training und Coaching.

Umso mehr bedauern wir es, dass er seine erfolgreiche Arbeit im HCH aus beruflichen Gründen vorerst beenden muss, hoffen jedoch gleichzeitig, dass er im Anschluss an seine Projektarbeit unser Trainerteam wieder so erfolgreich verstärken wird. ■



DIE NEUEN HERRENTRAINER: PHILLIP UND ALEX

Trainerwechsel im Herrenbereich

Über drei Jahre betreute Frank Schlageter mit großem Einsatz die Herren des Hockey-Club Heidelberg. Aus beruflichen Gründen legte er im Juni 2015 sein Amt nieder. Obwohl Schlageter sich „beim HCH immer wohlfühlt hat“, will (und muss) er sich vermehrt in seiner Eventagentur engagieren. Zum Abschied dankte er vor allem dem Sportvorstand Michael Rochlitz und dem Präsidenten Karlheinz Maier für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte dem Club, dass er in absehbarer Zeit an alte Erfolge anschließen kann.

Das Team wird fortan von einem Trainerduo betreut: Philipp Gippert und Alexander Wichert, die beide vor kurzem noch selbst bei den Herren aktiv waren. Sie können sogar auf einen vergrößerten Kader zurückgreifen, da sich ein paar ehemalige Spieler zurückgemeldet haben. Routinier Eric Sattel ist in Zukunft für die konditionelle Verfassung des Teams verantwortlich. ■

Otto Knüpfer

Regeländerungen zur Hallensaison 2015

Wie fast jede Saison, gibt es auch zur Halle wieder ein paar Regeländerungen. Diese treten seit dem 1. November in Kraft.

Die Änderungen betreffen:

- den Wechsel von Torwart gegen Feldspieler
- das Verlassen des Balles über die Seitenbande
- das absichtliche Einklemmen des Balles an der Seitenbande
- der Ausführung des Freischlags.

Nähere Informationen zu allen Änderungen können direkt bei Eva Kreckel oder auch von der HCH-Homepage bezogen werden. ■





DIE KIDS HATTEN
AUCH DIESES JAHR WIEDER
EINE UNVERGESSLICHE ZEIT BEIM
SOMMERCAMP IM HOCKEY-
CLUB HEIDELBERG.



spaß pur

Auch in diesem Jahr war das HCH-Sommerncamp, sponsored by Session, wieder ein voller Erfolg. Mehr als 100 hockey-begeisterte Kinder verbrachten ihre letzte Ferienwoche auf unserem Clubgelände. Das Betreuer team, das Größte der Hockey-camp-Geschichte, war in dieser Woche zu erkennen an ihren schwarzen HCH Jumpsuits. In fünf, nach alter sortierten Trainingsgruppen, wurde die ganze Woche über fleißig trainiert und der ein oder andere neue Trick erlernt. Mit Zwischen- und Abendprogramm war immer für Unterhaltung gesorgt. Zum Ausklang der Woche gab es am letzten Tag, wie jedes Jahr, ein großes Abschlussturnier und am Abend dann von Heiner Leckerer vom Grill für alle Campkinder und Familien. ■

Tim Frerks

Herbstliche HCH-Termine



HCH-Herbstfest 2015

Auf dem Bild ist unsere diesjährige „kleine, aber feine“ Truppe des Herbstfestes zu sehen. Am 17. Oktober waren alle HCH-Mitglieder ins Restaurant „Reichskrone“ zum Herbstfest eingeladen, um in geselliger Runde einen gemeinsamen Abend zu verbringen. Zur Gaumenfreude trug ein leckeres 3-Gänge-Menü bei. Die schöne Atmosphäre inklusive Live-Musik von unserem „DJ Moritz“ rundeten den Abend ab und es wurde lebhaft gefeiert und getanzt. ■

Heidelberger Herbst

Auch dieses Jahr durfte natürlich der HCH-Stand auf dem Heidelberger Herbst nicht fehlen. Wie jedes Jahr wurden direkt bei der Heiliggeistkirche allerlei leckere Getränke angeboten. Bei herbstlicher Stimmung zog es einige Besucher zu unserem Stand, um in geselliger Runde den Abend zu genießen. Dank der großartigen Unterstützung des Fördervereins war der Tag ein voller Erfolg.

Wir freuen uns, auf das nächste Jahr mit Euch und vielen weiteren Besuchern an unserem HCH-Stand. ■

HCH-Teams hinterlassen positiven Eindruck

Das Michi-Peter-Turnier, das der Hockey-Club Heidelberg zu Ehren seines größten Sohnes am letzten Oktober-Wochenende veranstaltete, war seines Namensgebers würdig. Zwar spielt der HCH nicht mehr in den höchsten Spielklassen, seitdem nun auch im einst edlen Amateursport Hockey das Geld regiert, aber vom klangvollen Namen ließen sich durchaus renommierte Clubs an den Neckar locken. Allen voran war dies der Erstligist SC Frankfurt 80, der ungeschlagen seine Gruppe durchlief und auch im Endspiel seinen Gegner klar beherrschte. Das Endspiel leitete übrigens ein hochkarätiges Schiedsrichtergespann: Denn die HCH-Neuzugänge Alia

Korth und Andreas Lassmann spielen nicht nur sehr gut Hockey – was sie in den Turnierspielen durchaus bewiesen – sondern sind auch qualifiziert, höhere Ligaspiele zu leiten; Andreas Lassmann seit diesem Jahr sogar in der Bundesliga. Im Spiel um Platz 3 waren die Stuttgarter Kickers mit 7:3 klarer Sieger gegen den Hanauer THC.

Sehr guten Sport sah man auch im Damenturnier, dessen Teilnehmer alle die Saison in der 1. oder 2. Regionalliga bestreiten. Wacker München belegte unbesiegt Platz 1 vor der HG Nürnberg, die im Finale 2:3 unterlag. Die HCH-Damen zogen im Spiel um Platz 3 gegen die Stuttgarter Kickers den

Kürzeren (0:3). Die Siegerehrung nahm HCH-Vizepräsident Christoph Sambel vor, unterstützt von Julia Peter und dem Hauptsponsor Christian Gundel, dem Chef der Altstadtbackerei.

Der Auftritt der beiden HCH-Teams war insgesamt erfreulich und lässt die Fans optimistisch in die Hallensaison blicken. Die Gesamtschau von Damentrainer Steffen Reichert fiel ebenso positiv aus, wie die des Herrentrainers Phillip Gippert. Schon jetzt scheinen die Herren des HCH für die Oberliga-Saison gut gerüstet und sollten gute Aussichten haben, diese ganz oben zu beenden. ■

Otto Knüpfer



Geburten 2015

Der kleine Luis-Maximilian, Sohn unseres ehemaligen Herrenspielers Lars Weislogel und seiner Frau Carolin, kam am 29. Mai 2015 auf die Welt. Von Herzen gratulieren wir den stolzen Eltern zur Geburt. ■

Doppeltes Glück im Hause Walter: Am 11. August 2015 erblickten die Zwillinge Maximilian und Katharina das Licht der Welt. Mama Caroline Walter (ehemalige 1. Damenspielerin), Papa Andreas und der große Bruder Julius haben sich sehr über den Familienzuwachs gefreut. Und wir uns mit ihnen ... ■



MAXIMILIAN UND KATHARINA

Und damit es bei den Weislogels nicht langweilig wird, dachte sich Lars älterer Bruder Jan (auch ein ehemaliger Leistungsträger bei den 1. Herren und nun Rückkehrer bei den 2. Herren), er legt nach: Wir freuen uns sehr über die Geburt von Luca Sophie (5. September 2015) und wünschen Jan und seiner Frau Christiane alles Gute. ■



LUCA SOPHIE

Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Maximilian Theodor von Herder und ich bin am 26. September 2015 zur Welt gekommen. Meine Mama Mira, unsere ehemalige 1. Damentorfrau, ist überglücklich. Auch von dieser Stelle: Alles Liebe und Gute für Euch. ■



MAXIMILIAN THEODOR

Hochzeiten 2015

Am 31.10.2015 gaben sich unsere 1. Damenspielerin **Annette Holthausen** und ihr Lebensgefährte Sven das JA-Wort. Wir sagen nochmals herzlichen Glückwunsch und hoffen, Ihr hattet ein unvergessliches Fest oben im hohen Norden ... ■

Todesfälle 2015

Ingo **Bückert** verstarb am 7. September im Alter von 77 Jahren. Ingo war viele Jahre Spieler unserer 2. Herren und Träger der Goldenen Ehrennadel des HCH. ■

Völlig unerwartet erfuhren wir vom Ableben (November) von **Rainer Busch**. Er war jahrelang Physio der 1. Herren-Bundesligamannschaft, als diese noch ihre glorreichen Zeiten erlebte. Rainer, der die Herren lange Zeit intensiv betreute, war ein geselliger Typ, der für gute Laune im Team gesorgt hat und immer für einen da war. Wir werden ihn in guter Erinnerung erhalten. ■

Geburtstage ab 50 Jahre . 2016 (Januar bis Juni)

50. GEBURTSTAG		70. GEBURTSTAG	
Christian Gundel	23.02.	Kurt Layer	26.05.
Christine Herrmann-Flechtenmacher	16.05.	75. GEBURTSTAG	
		Ute Stocker	14.05.
60. GEBURTSTAG		80. GEBURTSTAG	
Christian Bassemir	13.03.	Ilse Fischer	29.04.
65. GEBURTSTAG		85. GEBURTSTAG	
Gabi Weislogel	05.04.	Clara Hummler	04.04.
Rudolf Woesch	17.04.		
Rüdiger Haas	07.06.		

Partner des Hockey-Club Heidelberg

- Appel (Heizung, Sanitär)
- Autohaus Dechent
- Bäckerei Gundel
- Brabanski Fensterbau
- Durani Cosmetics
- Elektro Illing
- FALK & Co (Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung)
- Heidelberger Volksbank
- Maler Eck
- Mock Sanitär
- Ott Elektro- und Sicherheitstechnik
- Reisebüro Specht
- ROTH.ARCHITEKTEN
- Stadtwerke Heidelberg
- Tanzschule Nuzinger
- TK Hockey Equipment
- Volksbank Kurpfalz H+G Bank
- Wässa & Schuster (Farben, Tapeten, Böden)
- Weingut Clauer

Bitte denken Sie an unsere Partner, damit auch diese weiterhin unseren HCH unterstützen können! Danke!

elektro illing

Martin Illing
 Elektro- u. Informationstechnik
 Ingrimstrasse 32 - 69117 Heidelberg
 Tel. 06221.16 55 51
 mail@elektro-illing.com

VR-KlimaOffensive



„Meine ganz persönliche **Energie-wende.**“

Sanieren. Modernisieren. Profitieren!

Energie sparen – Wohnwert gewinnen – Klima schützen.



Frank Feigenbutz
Berater VR-KlimaOffensive



für dich

und deinen verein
hängen wir uns ganz
schön rein

Wir engagieren uns für den Sport
und das soziale Leben in der Region.
Weil es auch unsere Region ist.

**stadtwerke
heidelberg** 